

Liebe BAVer,

in Recklinghausen war am Sonntag wenig Zeit für grundsätzliche Worte des neu gewählten 1. Vorsitzenden, deshalb möchte ich dies auf diesem Wege tun. Ich danke Ihnen für das mir entgegen gebrachte Vertrauen. Ich werde mich bemühen, die BAV weiter zu entwickeln und dabei unser Grundanliegen, nämlich den Spaß an der Beobachtung veränderlicher Sterne, nicht aus dem Auge zu verlieren.

Ich habe erfahren können, dass das Spektrum in der BAV beginnend bei ersten anfänglichen Versuchen der Beobachtung Veränderlicher bis zur Semi-Professionalität reicht. Diese Breite sollten wir unbedingt erhalten. Das heißt aber auch, dass alle Neuerungen „abwärts-kompatibel“ sein sollten. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir unsere Daten zukünftig nicht nur auf graphische Lichtkurven und Maxima und Minima beschränken. Ich möchte anregen, auch die Einzelwerte der CCD-Kurven zu erfassen und wie bei der AAVSO Vergleichssterne (im Abgleich mit der AAVSO) festzulegen. Vergleichbarkeit der Ergebnisse ist Voraussetzung für Gemeinschaftsarbeit jenseits der Maxima/Minima. Gleichzeitig sollte jeder Beobachter auch weiterhin eine mit Hand gezeichnete Lichtkurve einreichen können.

Ich glaube, dass wir uns in Recklinghausen einig waren, dass ein robotisches Teleskop eines der herausragenden Ziele der nächsten Jahre sein sollte. Ich bin vom Erfolg des Projektes überzeugt, weil wir genügend Expertise in der BAV haben. Ich glaube auch, dass wir damit neue Mitglieder gewinnen können. Die langperiodischen Sterne werden hoffentlich davon profitieren. Die Hürde, einen Stern erstmal finden zu müssen, ist wohl kaum noch vorhanden.

Ein weiteres wichtiges Thema unserer Arbeit ist die wissenschaftliche Verwertbarkeit der Ergebnisse. Diese ist oft Anreiz und Motivation für Beobachtungen. Ich sehe in der Summe der Zeit, die wir am Teleskop und bei der Auswertung verbringen, meist am Rechner, ein ganz erhebliches Kapital. Wir sollten sehr sorgsam damit umgehen. Freizeit ist wertvolle Lebenszeit. Ich meine damit, dass wir die Voraussetzungen ausbauen müssen, die Effizienz unserer Arbeit möglichst hoch zu halten. Dies scheint mir sehr wichtig, obwohl beim Hobby der Zeitfaktor offensichtlich keine so entscheidende Rolle spielt. Ich würde mich zum Beispiel sehr ärgern, wenn eine Beobachtung wenig nützlich ist, weil gerade ein robotisches Teleskop parallel, vielleicht mit besserer Genauigkeit, das Gleiche tut oder ich gerade einen „überlaufenen“ Stern erwischt habe. Nicht alle Beobachter haben ein eigenes gut begründetes Beobachtungsprogramm. Die allgemein übliche Orientierung an den hellen Sternen der BAV-Programme schließt dies leider nicht aus.

Aus meiner Sicht sind noch viele Themen anzusprechen, wir werden sie im Vorstand beraten. Im BAV-Forum werde ich einige Themen ansprechen und um Ihre Meinung bitten. Ich hoffe auf Ihre Anregungen, Kritik und Unterstützung. Dies sollte die Basis sein, um für **alle** BAVer zu wirken.

Lienhard Pagel, 1. Vorsitzender der BAV